

Praktischer Moorschutz

OHLENSTEDT In dieser Woche haben sich Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Integrierten Gesamtschule (IGS) Buschhausen an vier Vormittagen in den Dienst des Umweltschutzes gestellt. In Abstimmung mit der Biologischen Station Osterholz und dem Naturschutzbund (Nabu) Osterholz beteiligten sie sich im Kiebitzmoor im Ortsteil Ohlenstedt an einer Entkusselungsaktion.

Beim Entkusseln wird im Moorbereich unerwünschtes Gehölz wie Birken, Weiden und Kiefern entnommen. So soll eine übermäßige Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit durch zunehmenden Baumbestand verhindert werden. Ziel ist die Bewahrung des biotoptypischen Charakters der Moorflächen, weil sie nur dann als Speicher für Treibhausgase funktionieren.

Der Nabu hat seit 1987 eine Fläche im Kiebitzmoor von

der Stadt gepachtet. Werner Pommer und Heinz Freese organisieren und begleiten die Schüler-Aktion als BUND-Mitglieder vor Ort. „Wir haben hier 2011 zuletzt entkusselt“, erinnert sich Pommer. Im Laufe der Jahre hat sich die unerwünschte Vegetation entwickelt, zahlreiche Bäume und Büsche stehen mittlerweile wieder auf der Nassfläche. „Die haben im Moor nichts zu suchen“, erklärt Pommer. Er ist erfreut über den Arbeitseifer, den die Jugendlichen an den Tag legen.

IGS-Leiterin Margarete Kloppenborg hat beobachtet, dass sich bei der Schülerschaft beim Entkusseln ein gewisser Wettbewerbsgedanke eingestellt hat. Kloppenborg geht davon aus, dass diese Klimaschutzmaßnahme einen nachhaltigen Effekt hat. Zumal sich die Schüler im 8. Jahrgang noch mit Experimenten im Hochmoor beschäftigen werden. (hca)



Mit leichten Werkzeugen wie Sägen und Astscheren packten die Jugendlichen im Kiebitzmoor mit an. Foto: Czarnik